



## **BESCHLUSSVORLAGE**

---

**Tagesordnungspunkt: 3**

**Schulen des Landkreises;  
9+2-Modell im Landkreis Erding**

**Anlage(n):**

Änderung der Bekanntmachung über Kooperationsmodelle zwischen Haupt-/Mittelschule und Realschule für das Schuljahr 2011/2012 vom 09.01.2012

Übersicht des Staatl. Schulamtes Erding vom 06.03.2012 zum 9+2-Modell  
Antrag der CSU-Fraktion

Alois-Schießl-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Wolfgang Thomas

Zi.Nr.: 305

Tel. 08122/58-1249  
wolfgang.thomas@lra-  
ed.de

Erding, 09.03.2012  
Az.:

**Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 19.03.2012**

öffentliche Sitzung

**Vorlagebericht:** siehe Rückseite

**Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:**

15.000 – 50.000 € jährlich

**Beschlussvorschlag:**

**Der Landkreis Erding befürwortet und unterstützt die Errichtung des „Modells 9+2“ im Landkreis Erding an der Marie-Pettenbeck-Schule in Wartenberg.**

**Der Landkreis Erding übernimmt die anfallenden Beförderungskosten auch für die Schülerinnen und Schüler der 9+2-Klassen in Wartenberg, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Bereich des Schulsprengels der Mittelschule Wartenberg bzw. im übrigen Gebiet des Schulverbundes Taufkirchen/Vils haben.**

## Vorlagebericht:

Es gibt in Bayern verschiedene Wege, die Mittlere Reife zu erlangen. Zum Beispiel an Realschulen und Wirtschaftsschulen, beim Bestehen der zehnten Klasse des Gymnasiums, nach einer erfolgreichen Berufs- oder Fachschulausbildung unter bestimmten Voraussetzungen. Seit einigen Jahren gibt es den Weg über den M-Zug an den Mittelschulen.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Mit dem Schulmodell „HS 9 plus 2“ wird seit 2008/2009 in Aising-Rosenheim und nun im laufenden Schuljahr in Wasserburg, Lkr. Rosenheim, ein neuer, innovativer Weg zur Mittleren Reife angeboten. Auch in München gibt es bereits 9+2-Modell-Schulen.

Bei dem Pilotprojekt in Aising ist ein Qualifizierender Hauptschulabschluss mit einer Gesamtnote bis 2,5 Voraussetzung.

Im ersten Schulhalbjahr wird der Jahresstoff der neunten Klasse wiederholt und vertieft, damit das inhaltliche und methodische Leistungsniveau von M9-Schülern erreicht wird. Das zweite Schulhalbjahr und das zweite Schulbesuchsjahr der 9+2-Klasse dient der Vermittlung von Lehrplaninhalten der M 10, ergänzt mit beruflichen Praktika, Besuch von Lehrwerkstätten, Spezialkursen etc..

Da mehr Zeit zur Verfügung steht, kann der Stoff nicht nur intensiver und nachhaltiger vermittelt werden, sondern er kann darüber hinaus mit Allgemeinbildung und vertieften Kenntnissen angereichert werden.

Der Abschluss bei diesem Modell ist die mittlerer Reife wie beim M-Zug (identische Prüfung).

Dieses Modell 9+2 wendet sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler, die nach der 6., 7. oder auch 8. Jahrgangsstufe, z.B. aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse oder einer verzögerten Entwicklung (insb. bei den Knaben) noch nicht für den M-Zug geeignet sind, aber grundsätzlich das Potential für einen mittleren Schulabschluss haben. Somit kommt dieses Modell insbesondere den Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund oder mit eher praktischer Intelligenz sowie den „Spätzündern“ entgegen.

Durch dieses Modell 9+2 kann somit Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit geboten werden, den mittleren Schulabschluss zu erreichen, die bisher „lediglich“ mit einem qualifizierenden Hauptschulabschluss abgeschlossen haben. Ein solches Angebot in Warthenberg steht grundsätzlich allen Schülerinnen und Schülern von Haupt- bzw. Mittelschulen in der Region mit gutem „Quali“ offen und stärkt somit die einzelnen Mittelschulen im Landkreis Erding. Dieses Modell 9+2 trägt dazu bei, dass in Zukunft noch mehr Schülerinnen und Schüler an der Haupt- bzw. Mittelschule einen mittleren Schulabschluss erreichen können.

Dieses Modell 9+2 ist somit eine sinnvolle Ergänzung in der Schullandschaft des Landkreises Erding, um noch mehr Schülerinnen und Schüler auf eine immer komplexer werdende Berufswelt, mit ständig steigenden Qualifikationsanforderungen auch in betrieblichen Ausbildungen vorzubereiten und die Jugendarbeitslosigkeit weiter zu minimieren.

Antragstellung für das 9 plus 2 (Haupt- bzw. Mittelschule) hat durch die Mittelschule bzw. Hauptschule mit Stellungnahme des Schul-Sachaufwandsträgers (Schulverband) und des Mittelschulverbundes zu erfolgen. Der Antrag ist dann über das staatl. Schulamt und über die Regierung v. Obb. beim Kultusministerium einzureichen. Der Antrag muss ein fachliches Konzept umfassen.

Die Antragstellung für das kommende Schuljahr sollte rechtzeitig, spätestens bis zum 30.04.2012 erfolgen.



Zu den Erfolgsaussichten einer solchen Beantragung kann derzeit pauschal keine Aussage durch das Kultusministerium getätigt werden.

**LANDKREIS**  
**ERDING**

Der Schulverband Wartenberg hat sein Interesse an dem „9+2 Modell“ bereits bekundet. Der Standort Wartenberg bietet sich als Pilotprojekt im Landkreis Erding durchaus an. Wie die jüngsten Überprüfungen im Rahmen der Entscheidung zum Kooperationsmodell ergeben haben, stehen an der Marie-Pettenbeck-Schule in Wartenberg genügend freie Raumkapazitäten zur Verfügung, um problemlos zwei zusätzliche Schulklassen aufzunehmen. Auch ist die übrige Infrastruktur (Turnhalle, Mensa etc.) dort vorhanden. Zudem würde der Schulstandort Wartenberg, an dem kein M-Zug vor Ort angeboten wird, durch das Modell 9+2 gestärkt.